

Sicherheitsbestimmungen

Anlage I

Anwendungsbereich: Die vorliegenden organisatorischen und technischen Sicherheitsbestimmungen sind anzuwenden, wenn durch den Kunden (im folgenden Kunde genannt) für eine Veranstaltung im Kongresshaus Rosengarten (nachfolgend Kongresshaus Rosengarten genannt) Ausschmückungen (Dekorationen) eingebracht, die Bühne, Podien, Szenenflächen genutzt, errichtet oder bühnen-, studio-, beleuchtungstechnische oder sonstige technische Einrichtungen aufgebaut werden sollen. Ergänzende Anforderungen zur Sicherheit und zum Brandschutz für eine Veranstaltung können von Seiten der Baubehörden, der Ordnungsbehörden und Brandschutzdienststellen gestellt werden, insbesondere wenn sich aus der Art der geplanten Veranstaltung erhöhte Risiken für Personen und Sachwerte ergeben können.

1. Mitteilungs- und Anzeigepflichten des Kunden

1.1 Veranstaltungsaufbau: Der Kunde ist verpflichtet bis spätestens 4 Wochen vor der Veranstaltung, aus Gründen der Sicherheit und zur optimalen Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung, dem Kongresshaus Rosengarten schriftliche Mitteilungen zur Veranstaltung zu kommen zu lassen. Insbesondere ist mitzuteilen:

- der Name des Veranstaltungsleiters des Kunden
- die Größe von ggf. aufzubauenden Szenenflächen/ Bühnen oder Laufstegen
- ob bühnen-, studio-, beleuchtungstechnische oder sonstige technische Einrichtungen eingebracht oder von der Decke abgehängt werden
- ob Bewegungen oder Umbau von technischen Einrichtungen während der Veranstaltung erfolgen
- ob künstlerische Darstellungen im oder über dem Zuschauerraum stattfinden
- ob feuergefährliche Handlungen/ pyrotechnische Effekte, der Betrieb von Lasereinrichtungen oder Nebelanlagen vorgesehen sind (Genehmigungspflicht beachten)
- ob Ausschmückungen/ Dekorationen/ Ausstattungen/ Requisiten eingebracht werden (Zertifikate bzgl. Brandklassen sind mitzubringen)

1.2 Brandmeldeanlage: Im Kongresshaus Rosengarten ist eine automatische Brandmeldeanlage installiert. Rauch, Feuer, Hitze, besondere Staubentwicklung, Nebelmaschinen, Hazer, etc. müssen durch den Kunden mindestens 4 Wochen vor der Veranstaltung beim Kongresshaus Rosengarten angezeigt werden. Die dann erforderliche Brandsicherheitswache der Freiwilligen Feuerwehr Coburg e.V. wird durch das Kongresshaus Rosengarten verständigt. Der Umfang der Brandsicherheitswache (Anzahl der zu stellenden Personen) hängt von der Art der Veranstaltung, der Anzahl der Besucher, den veranstaltungsspezifischen Risiken und den möglichen behördlichen Festsetzungen im Einzelfall ab. Die Kosten, die durch die Brandsicherheitswache (mit An- und Abfahrt) entstehen hat der Kunde zu tragen. Sollte es aufgrund von Versäumnissen des Kunden zu einem Fehlalarm kommen, werden die dadurch entstehenden Kosten dem Kunden weiter berechnet.

1.3 Technische Probe: Bei Veranstaltungen auf der Bühne vom Kongresshaus Rosengarten kann von Seiten des Bauordnungsamtes vor der ersten Veranstaltung eine nicht öffentliche technische Probe mit vollem Szenenaufbau angeordnet werden, soweit dies wegen der Art der Veranstaltung oder des Umfangs des Szenenaufbaus erforderlich scheint.

1.4 Vorlage Gastspielprüfbuch: Bei Gastspielveranstaltungen, für die ein Gastspielprüfbuch ausgestellt ist, bedarf es keiner technischen Probe/ Abnahme. Das Gastspielprüfbuch ist rechtzeitig, mindestens 1 Woche vor der Veranstaltung durch den Kunden dem Bauordnungsamt vorzulegen. Das Kongresshaus Rosengarten übernimmt als Service die Einreichung des Gastspielprüfbuchs beim Bauordnungsamt, wenn ihm das Gastspielprüfbuch zu diesem Zweck rechtzeitig durch den Kunden überlassen wird.

1.5 Behördliche Anzeige- und Genehmigungsverfahren, gleich welcher Art, sind durch den Kunden auf eigene Kosten und eigenes Risiko durchzuführen. Das Kongresshaus Rosengarten unterstützt den Veranstalter auf Anforderung.

2. Verantwortliche Personen

2.1 Verantwortung des Kunden: Der Kunde ist verantwortlich für das Veranstaltungsprogramm und den sicheren, reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Er trägt die Verkehrssicherungspflicht innerhalb des Kongresshauses Rosengarten bezüglich der von ihm oder durch seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen eingebrachten Ausschmückungen, Ausstattungen, Requisiten, Aufbauten, Podeste, Abhängungen, verlegte Kabel und bühnen-, studio- sowie beleuchtungstechnischen Einrichtungen, für die Dauer der Nutzung. Er hat hinsichtlich aller eingebrachten Gegenstände und Materialien die Anforderung der Versammlungsstätten-Verordnung (VStättV) und der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 17/18 „Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellungen“ einzuhalten. Die Beachtung des Jugendschutzgesetzes, des Sonn- und Feiertagsgesetzes, der Gewerbeordnung, der immissionsschutzrechtlichen Lärmbestimmungen, des Nichtraucherschutzgesetzes und der örtlichen Sperrstundenregelung obliegt ihm ebenfalls in eigener Verantwortung.

2.2 Leiter der Veranstaltung: Der Kunde hat dem Kongresshaus Rosengarten auf Anforderung eine entscheidungsbefugte Person zu benennen, die bei der Übergabe der Räumlichkeiten und während der gesamten Dauer der Veranstaltung als Veranstaltungsleiter anwesend ist. Der Veranstaltungsleiter hat an der Besichtigung des Objekts teilzunehmen und sich mit der Versammlungsstätte vertraut zu machen. Der Veranstaltungsleiter hat für einen geordneten und sicheren Ablauf der Veranstaltung zu sorgen. Er ist zur Anwesenheit während des Betriebs verpflichtet, muss jederzeit erreichbar sein und hat gegebenenfalls notwendige Entscheidungen in Abstimmung mit dem vom Kongresshaus Rosengarten benannten Ansprechpartner, den Behörden und externen Hilfskräften (Feuerwehr, Polizei, Bauordnungsamt, Amt für öffentliche Ordnung, Sanitätsdienst) zu treffen. Der Veranstaltungsleiter des Kunden ist zur Einstellung des Veranstaltungsbetriebs verpflichtet, wenn eine Gefährdung von Personen in der Versammlungsstätte dies erforderlich macht, wenn sicherheitstechnisch notwendige Anlagen, Einrichtungen oder Vorrichtungen nicht funktionieren oder wenn Betriebsvorschriften der Versammlungsstätten-Verordnung (siehe hierzu auch nachfolgend Ziffer 3) nicht eingehalten werden. Der Veranstaltungsleiter des Kunden wird durch einen vom Kongresshaus Rosengarten benannten verantwortlichen Ansprechpartner unterstützt. Ihm steht weiterhin und uneingeschränkt neben dem Veranstaltungsleiter des Kunden die Ausübung des Hausrechts gegenüber allen Personen im Kongresshaus Rosengarten zu.

2.3 Verantwortliche und Fachkräfte für Veranstaltungstechnik: Nach Maßgabe des § 40 VStättV werden für alle im Kongresshaus Rosengarten fest installierten gebäudetechnischen Einrichtungen (z. B. Bühnen oder Beleuchtungstechnik) die erforderlichen Verantwortlichen und Fachkräfte für Veranstaltungstechnik auf Kosten des Kunden durch das Kongresshaus Rosengarten gestellt. Alle gebäudetechnischen Einrichtungen dürfen grundsätzlich nur vom Personal des Kongresshauses Rosengarten bedient werden, sofern nicht im Einzelfall mit Zustimmung vom Kongresshaus Rosengarten eine Bedienung der technischen Einrichtungen durch unterwiesenes Personal des Kunden gestattet wird. Für alle bühnen-, studio- und beleuchtungstechnischer Einrichtungen des Kunden auf der Szenenfläche vom Kongresshaus Rosengarten hat der Kunde eigene Verantwortliche und Fachkräfte für Veranstaltungstechnik zu stellen. Diese beaufsichtigen den gesamten Auf- und Abbau sowie technische Proben. Technischen Proben müssen von mindestens einem „Verantwortlichen für Veranstaltungstechnik“ geleitet und beaufsichtigt werden. Bei Generalproben, Veranstaltungen, Sendungen oder Aufzeichnungen von Veranstaltungen auf der Szenenfläche müssen in der Versammlungsstätte mindestens ein Verantwortlicher für Veranstaltungstechnik der Fachrichtung Bühne/Studio oder der Fachrichtung Halle sowie ein Verantwortlicher für Veranstaltungstechnik der Fachrichtung

Beleuchtung anwesend sein. Bei Nutzung von Szenenflächen zwischen 50 m² und 200 m² reicht die Anwesenheit einer Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Wenn die Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Bühnen-, Studio- und Beleuchtungstechnischen sowie der sonstigen technischen Einrichtungen vor der Veranstaltung von einem Verantwortlichen für Veranstaltungstechnik überprüft wurden, von Art oder Ablauf der Veranstaltung keine Gefahren ausgehen und diese Einrichtungen während der Veranstaltung nicht bewegt oder sonst verändert werden, kann auf Grundlage einer durch das Kongresshaus Rosengarten zu erstellenden Gefährdungsbeurteilung im Einzelfall die Aufgaben durch eine Aufsichtsführende Person (§ 40 VStättV) wahrgenommen werden.

2.4 Verantwortung des Kongresshauses Rosengarten: Das Kongresshaus Rosengarten und die von ihm hierzu beauftragten Personen sind berechtigt und verpflichtet stichprobenweise zu kontrollieren, ob die Vorschriften der VStättV, der Unfallverhütungsvorschriften (DGVV Vorschrift 1, DGVV Vorschrift 17/18, etc.) und der vorliegenden Sicherheitsbestimmungen durch den Kunden eingehalten werden. Hierzu ist Ihnen jederzeit Zugang zu den genutzten Räumen und Flächen zu gewähren. Bei Verstoß gegen die vorstehend bezeichneten Bestimmungen oder behördliche Anordnungen kann das Kongresshaus Rosengarten vom Kunden die sofortige Räumung und Herausgabe des Vertragsgegenstandes verlangen. Kommt der Kunde einer entsprechenden Aufforderung nicht nach, so ist das Kongresshaus Rosengarten berechtigt, die Räumung auf Kosten und Gefahr des Kunden durchführen zu lassen.

3. Sicherheitstechnische Betriebsvorschriften

3.1 Technische Einrichtungen: Alle fest installierten gebäudetechnischen Einrichtungen des Kongresshauses Rosengarten dürfen nach Maßgaben von Ziffer 2.3 grundsätzlich nur vom Personal des Kongresshauses Rosengarten bedient werden, dies gilt auch für ein Anschließen an das Licht- oder Kraftnetz. Das eingebrachte technische Equipment des Kunden bzw. der von ihm beauftragten Firmen muss den allgemein anerkannten Regeln der Technik bezüglich Sicherheit und Funktionsfähigkeit entsprechen. Sofern nicht anderweitig im Vorfeld vereinbart hat der Kunde keinen Anspruch darauf, dass das Kongresshaus Rosengarten vorinstalliertes eigenes technisches Equipment aus den Räumen entfernt.

3.2 Bühne: Auf der Bühne und in den Künstlergarderoben (einschließlich Treppenhaus und Korridore) sowie in der Regiekanzel dürfen sich nur diejenigen Personen aufhalten, die für den Veranstaltungsablauf benötigt werden. Allen anderen Personen ist das Betreten und der Aufenthalt im Bühnenbereich nicht gestattet. Die Zugänge zur Bühne, die Notausgänge, die Auftritts- und Abgangswege, alle Türen, das Treppenhaus, die Feuerwehrruf-, Lösch- und Alarmanlagen sind frei zu halten. Rauchdichte, feuerhemmende und feuerbeständige Türen müssen selbständig schließen und dürfen nicht festgestellt werden.

3.3 Rettungswege- und Bestuhlungsplan: Für die Bestuhlung im Kongresshaus Rosengarten sind die genehmigten Rettungswege- und Bestuhlungspläne verbindlich. Jede Änderung des Rettungswege- und Bestuhlungsplans (z. B. durch Änderung der Anordnung von Besucherplätzen) bedarf der ausdrücklichen Zustimmung vom Kongresshaus Rosengarten und erforderlichenfalls einer zusätzlichen baubehördlichen Genehmigung. Eine Überbelegung der Veranstaltungsräume ist strengstens verboten. In Reihen angeordnete Stühle müssen grundsätzlich gegeneinander verankert werden. Gänge in den Veranstaltungsräumen müssen mindestens 120 cm lichte Breite haben, soweit der jeweilige Rettungswege- und Bestuhlungsplan keine anderweitigen Festlegungen enthält.

3.4 Feuerwehrbewegungszonen: Die notwendigen und durch Halteverbotsschilder gekennzeichneten Anfahrtswege und Bewegungsflächen für die Feuerwehr müssen ständig freigehalten werden. Fahrzeuge und Gegenstände, die auf den Rettungswegen und den Sicherheitsflächen abgestellt sind, werden auf Kosten und Gefahr des Besitzers entfernt.

3.5 Sicherheitseinrichtungen: Feuermelder, Hydranten, Feuerlöscher und -leitungen, Rauchklappen, Auslöschungspunkte der Rauchabzugseinrichtungen, Rauchmelder, Telefone, Fernsprecheinheiten sowie Zu- und Abluftöffnungen der Heiz- und Lüftungsanlage, deren Hinweisschilder sowie die grünen Notausgangskennzeichen müssen jederzeit zugänglich und sichtbar sein; sie dürfen nicht versperrt, verhängt oder sonst unkenntlich gemacht werden.

3.6 Notausgänge, Notausstiege, Flure, Gänge: Diese Rettungswege sind jederzeit freizuhalten. Die Türen im Zuge von Rettungswegen müssen von innen leicht in voller Breite geöffnet werden können. Rettungswege, Ausgangstüren, Notausstiege und deren Kennzeichnung dürfen nicht versperrt, verhängt oder sonst unkenntlich gemacht werden. Flure dürfen zu keinem Zeitpunkt durch abgestellte oder in den Flur hineinragende Gegenstände eingengt werden. Alle Flure dienen im Gefahrfall als Rettungswege.

3.7 Tribünen, Podien und sonstige Aufbauten, die der Kunde in das Kongresshaus Rosengarten einbringt, bedürfen der Genehmigung des Kongresshauses Rosengarten und gegebenenfalls des Bauordnungsamtes und der Feuerwehr. Sie sind so auszubilden, dass sie in ihrer Standsicherheit durch dynamische Schwingungen nicht beeinträchtigt werden können. Die Anforderungen der VStättV bezüglich der genannten Einrichtungen und die DIN 4102 (Brandverhalten von Baustoffen, Bauteilen) sind für alle eingebrachten Gegenstände unbedingt zu beachten und einzuhalten.

3.8 Ausschmückungen: zur Ausschmückung der Veranstaltung verwendete Materialien, Dekorationen und Vorhänge müssen mindestens aus schwerentflammbar Material (nach DIN 4102 oder mindestens Klasse C nach EN 13501-1) bestehen. Ausschmückungen in notwendigen Fluren, Gängen und Treppenhäusern (Rettungswegen) müssen aus nicht brennbaren Materialien bestehen. Materialien, die wiederholt zur Verwendung kommen, sind erneut auf ihre schwere Entflammbarkeit zu prüfen und erforderlichenfalls neu zu imprägnieren. Das Kongresshaus Rosengarten kann darauf bestehen, dass der Kunde ihm entsprechende Zertifikate bzgl. der Entflammbarkeit von Gegenständen vorlegt. Alle eingebrachten Materialien müssen von Zündquellen, Scheinwerfern und Heizstrahlern so weit entfernt sein, dass sie durch diese nicht entzündet werden können. Ausschmückungen müssen unmittelbar an Wänden, Decken oder Ausstattungen angebracht werden. Frei im Raum hängende Ausschmückungen sind nur zulässig, wenn sie einen Abstand von mindestens 2,50m zum Fußboden haben. Ausschmückungen aus natürlichem Pflanzenschmuck dürfen sich nur so lange frisch in den Räumen befinden. Bambus, Ried, Heu, Stroh, Rindenmulch, Torf, (Tannen-)Bäume ohne Ballen oder ähnliche Materialien genügen nicht den vorgenannten Anforderungen. Über Ausnahmen entscheidet die Feuerwehr. Die Verwendung von mit Sicherheitsgas gefüllten Luftballons und sonstigen Flugobjekten muss vom Kongresshaus Rosengarten genehmigt werden.

3.9 Ausstattungen (= Bestandteile von Bühnen- und Szenenbildern) wie Wand-, Fußboden- und Deckenelemente von Bühnen- und Szenenbildern müssen aus mindestens schwerentflammbar Material bestehen.

3.10 Requisiten (= Einrichtungsgegenstände von Bühnen- und Szenenbildern) müssen aus mindestens normalentflammbar Material bestehen. Brennbares Material muss von Zündquellen, Scheinwerfern und Heizstrahlern so weit entfernt sein, dass das Material durch diese nicht entzündet werden kann.

3.11 Brennbare Verpackungsmaterialien und Abfälle sind vom Kunden unverzüglich aus den Räumen zu entfernen. Unter oder auf Bühnen und Podesten dürfen keinesfalls Abfall oder Reststoffe aus brennbaren Materialien lagern. Abfälle und Sondermüll hat der Kunde in eigener Verantwortung zu entsorgen.

3.12 Beseitigung nicht genehmigter Bauteile, Materialien: Eingebrachte Aufbauten, Ausstattungen, Requisiten und Ausschmückungen (Materialien) im Kongresshaus Rosengarten, die nicht genehmigt sind oder diesen technischen Sicherheitsbestimmungen nicht entsprechen, sind zum Aufbau im Kongresshaus Rosengarten nicht zugelassen und müssen zu Lasten des Kunden gegebenenfalls beseitigt oder geändert werden.

3.13 Verwenden von offenem Feuer, brennbaren Flüssigkeiten, Gasen und pyrotechnischen Gegenständen, explosions- und anderen gefährlichen Stoffen ist verboten. Das Verwendungsverbot gilt nicht, soweit das Verwenden von offenem Feuer, brennbaren Flüssigkeiten und Gasen sowie pyrotechnischen Gegenständen in der Art der Veranstaltung begründet ist und der Kunde die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen im Einzelfall mit dem Kongresshaus Rosengarten und der Feuerwehr abgestimmt hat. Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände muss durch eine nach Sprengstoffrecht geeignete Person überwacht und durch den Kunden bei der zuständigen Behörde beantragt werden. Die Genehmigung und die Nachweise über den Inhaber des Erlaubnis- /Befähigungsscheins sind dem Kongresshaus Rosengarten vorzulegen. Die Verwendung von Kerzen und ähnlichen Lichtquellen als Tischdekoration ist mit Zustimmung des Kongresshauses Rosengarten zulässig.

3.14 Laseranlagen: Der Betrieb bestimmter Laseranlagen muss den berufsgenossenschaftlichen Vorschriften entsprechen und ist der zuständigen Behörde anzuzeigen. Der Anzeige ist die schriftliche Bestellung eines Laserschutzbeauftragten für den Betrieb der Lasereinrichtung beizufügen. Darüber hinaus ist der beabsichtigte Einsatz dem Kongresshaus Rosengarten anzuzeigen.

3.15 Trennschleifarbeiten, Heißarbeiten: Schweiß-, Schneid-, Löt-, Auftau- und Trennschleifarbeiten sind in der Versammlungsstätte verboten. Ausnahmen sind nur nach vorheriger Anmeldung und Absprache mit dem Kongresshaus Rosengarten zulässig.

3.16 Schlagen von Löchern sowie Einschlagen von Nägeln, Haken und dergleichen in Böden, Wänden und Decken ist unzulässig. Bolzenschießen ist ebenfalls nicht gestattet. Das Auflegen von Teppichen oder anderem Dekorationsmaterial unmittelbar auf den Boden durch den Kunden hat so zu erfolgen, dass keine Rutsch-, Stolper- oder Sturzgefahr für Personen entsteht. Klebmarkierungen, Teppichfixierungen und Ähnliches, dürfen nur mit rückstandslos entfernbaren Teppichverlegeband erfolgen. Bei überdurchschnittlicher Verschmutzung oder schwer zu entfernenden Klebmaterialien erhebt das Kongresshaus Rosengarten eine Schmutzzulage vom Kunden.

3.17 Abhängungen dürfen aus Sicherheitsgründen ausschließlich nach Genehmigung vom Kongresshaus Rosengarten vorgenommen werden. Der Kunde hat notwendige Abhängungen rechtzeitig vor der Veranstaltung anzumelden.

3.18 Kabel, Schläuche oder andere in Laufwegen verlegte Materialien müssen so installiert werden, dass sich aus ihnen in keinem Fall eine Rutsch- oder Stolpergefahr ergeben kann.

3.19 Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor: Die Aufstellung und/oder Nutzung von kraftstoffbetriebenen Fahrzeugen sind rechtzeitig anzuzeigen und alle relevanten Genehmigungen sind einzuholen. Um die Brandlast möglichst gering zu halten, ist der Kraftstoffvorrat im Tank auf die notwendige Menge zu begrenzen. Das Restvolumen des Tanks ist auf Anforderung der Behörde mit inertem Gas (z.B. Stickstoff) aufzufüllen. Der Boden unter dem Motorraum ist durch eine ölundurchlässige Decke zu schützen. Die Aufstellung und/oder Nutzung von E-Fahrzeugen im Kongresshaus Rosengarten ist aus brandschutztechnischen Gründen nicht zulässig.

3.20 Lautstärke bei Veranstaltungen mit Musik: Kunden von Musikdarbietungen haben eigenverantwortlich zu prüfen, ob und welche Sicherungsmaßnahmen zur Vermeidung von Schädigungen der Zuhörer notwendig sind. Sie haben die erforderlichen Maßnahmen eigenverantwortlich zu treffen. Der Kunde hat durch eine angemessene Begrenzung der Lautstärke sicherzustellen, dass Besucher und Dritte während der Veranstaltung nicht geschädigt werden. Als allgemein anerkannte Regel der Technik enthält die DIN 15 905-5 "Veranstaltungstechnik -Tontechnik- Teil 5: Maßnahmen zum Vermeiden einer Gehörgefährdung des Publikums durch hohe Schalldruckpegel bei elektroakustischer Beschallungstechnik" Gültigkeit. Sie ist vom Kunden zu beachten. Der Kunde hat eine ausreichende Anzahl von Gehörschutzmitteln (Ohrstöpsel) bereitzustellen und den Besuchern auf Anforderung zur Verfügung zu stellen. Hierauf ist deutlich erkennbar im Eingangsbereich vom Kongresshaus Rosengarten hinzuweisen.

Stadt Coburg, Stand: 01.07.2024